

ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR FORSCHUNG
DES LANDES NORDRHEIN-WESTFALEN

GEISTESWISSENSCHAFTEN

124. SITZUNG
AM 15. JUNI 1966
IN DÜSSELDORF

ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR FORSCHUNG
DES LANDES NORDRHEIN-WESTFALEN

GEISTESWISSENSCHAFTEN

HEFT 137

KARL HEINRICH RENGSTORF

Die Re-Investitur des Verlorenen Sohnes
in der Gleichniserzählung Jesu Luk. 15, 11-32

HERAUSGEGEBEN

IM AUFTRAGE DES MINISTERPRÄSIDENTEN HEINZ KÜHN
VON STAATSSSEKRETÄR PROFESSOR Dr. h. c. Dr. E. h. LEO BRANDT

KARL HEINRICH RENGSTORF

Die Re-Investitur des Verlorenen Sohnes
in der Gleichniserzählung Jesu Luk. 15, 11-32



SPRINGER FACHMEDIEN WIESBADEN GMBH

ISBN 978-3-663-00306-9 ISBN 978-3-663-02219-0 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-663-02219-0

© 1967 by Springer Fachmedien Wiesbaden

Ursprünglich erschienen bei Westdeutscher Verlag, Köln und Opladen 1967

Gesamtherstellung: Westdeutscher Verlag



Palast von Mari: Investitur-Szene (?) mittels Ring und Stab (um 1758 v. Chr.)

PROFESSOR D. DR. LEONHARD ROST
*zur Vollendung des 70. Lebensjahres
am 30. 11. 1966
als Zeichen des Dankes
für langjährige freundschaftliche Arbeitsgemeinschaft*

INHALT

1. Zur Methode und zum Stand der Erforschung der Gleichnisse Jesu im Blick auf Luk. 15, 11ff.	9
2. Haltung und Verhalten des Vaters des Verlorenen Sohnes bei dessen Rückkehr aus der Fremde	14
3. Die von dem Vater angeordneten Maßnahmen und ihr Sinn	18
4. Der rechtliche Charakter der Kategorie des „verlorenen“ Sohnes und seine Verwurzelung im Institut der <i>keṣṣāb</i>	21
5. Die Ausstattung des „verlorenen“ Sohnes mit Gewand, Ring und Schuhen in ihrer Problematik	27
6. Die Symbolik der Begabung mit dem Ring	30
7. Gewand, Ring und Schuhe als konstitutive Elemente der Reinvestitur des „verlorenen“ Sohnes als Sohn wie zuvor	39
8. Erwägungen zur Herkunft des Erzählungsstoffes	51
9. Das theologische Problem	62
Summary	70
Résumé	73
Abbildungsteil	77